School Affairs: Konoha-High

Eine Geschichte über Liebe, Hass, Intrigen... und unmögliche Zufälle

Von SchoKoMuff

Kapitel 8: Date VIII. - Viel Worte um nichts

Widmung: theInvalidDudes ... XD~

Date VIII. – Viel Worte um nichts

Point of View: dritte Person, Sensei Asuma/Gaara

Okay, es war eindeutig zuviel Sake gewesen. Und vermutlich hätte er sich den letzten Joint auch sparen sollen.[1]

Aber hey, das war es wert gewesen. So hatte er die letzten Stunden noch etwas länger festhalten können, noch etwas länger seinen Traum leben können. Tja, seinen Traum. Und es würde wohl auch ein Traum bleiben, jedenfalls wenn er daran dachte, was er gerade angestellt hatte.

Kurenai. Meine Fresse, was musste sie jetzt eigentlich von ihm denken? Sake, eindeutig nicht sein Stoff.

Was war noch mal gewesen? Ähh...

„Tanzt du mit mir, Asuma?“, flüsterte sie mit einem ihrer unwiderstehlichen Schlafzimmerblicke.

Nee, das war vorher gewesen – sogar ein paar Tage. Asuma torkelte, das war wohl schon von weitem zu sehen. Und ja, der Stein da lag eindeutig im Weg – was der allseits beliebte Lehrer allerdings etwas spät bemerkte. Autsch.

Verwirrt setzte er sich auf und rieb sich die angeschrammte Stirn. Was machte er nochmal hier draußen? Ach ja! Er wollte die Jungs suchen... oder? Und wieso hatte er eigentlich so einen Brummschädel?

Hmpf, erstmal aufstehen. Das Gras war feucht, war es neblig oder seine Sicht bloß getrübt?

„Sensei Sarutobi?“, hörte er die Schuldirektorin ihn ansprechen.

Ihr Tonfall irritierte ihn. Etwas war anders, ihre ‚Ist-mir-doch-egal‘-Attitüde fehlte irgendwie; stattdessen war da dieser Blick. Nein, er kannte diesen Blick und er machte ihm Angst. Das durfte nicht sein...

Er schüttelte den Kopf. Daran wollte er sich nicht erinnern! Sonst wäre dieser ganze Suff doch völlig umsonst gewesen, hätte der Streit mit der Frau, die er liebte, jeden Sinn verloren.

Ein Streit mit Sinn? Oh ja...

Hatte er sie gerade angeschrien? Hatte er das ernsthaft getan? Warum?! Er wusste nicht einmal mehr den Grund!

Er sah noch immer Sensei Tsunades Augen, diesen verfluchten Blick. Er hatte es nicht wissen wollen, hatte doch keine Worte gebraucht. Es überraschte ihn nicht einmal. Und dann der Streit mit Kurenai. Verdammt, was war der Auslöser gewesen?

Scheiße. Wieso musste das gerade jetzt passieren? Hätte der alte Sack nicht noch ein paar Wochen warten können, bevor er den Löffel abgab? Aber wenn er ehrlich war, hätte das nichts geändert. Sie hätten auch dann nicht gesprochen, hätten auch dann nicht einander offen in die Augen sehen können.

Aber was spielte das jetzt noch für eine Rolle? Der alte Sarutobi, Ex-Schulleiter, jener kleine Mann, der Asumas Leben immer aus der Ferne beeinflusst hatte, war tot. Er war **tot**.

Die Sakeflasche in der Linken, zündete er sich eine Zigarette an. Besser nicht noch einen Joint, er sah ja jetzt schon Gespenster. Geister der Vergangenheit, jene, die er so sehr vergessen wollte. Wozu waren diese Scheißdrogen gut, wenn sie einen nicht dauerhaft vergessen ließen?!

Aufgebracht schleuderte er die halbleere Flasche von sich, ignorierte das klirrende Geräusch irgendwo hinter sich und starrte trübsinnig vor sich hin. Super, sein Leben lag in Scherben. Er lehnte den Kopf an einen der alten Bäume am See – wie war er eigentlich hierher gekommen? – und fuhr sich mit der freien Hand durchs zerwühlte Haar.

Sein Vater tot, im Streit, Asuma würde es sich nicht verzeihen können. Herrlich, echt, ein Dämon mehr, der ihn verfolgen würde. Die Frau, die er liebte, verabscheute ihn und wünschte ihm vermutlich gerade sonst was an den Hals. Und nicht zu vergessen, seine zwei verschollenen Schüler... hey, Moment, deshalb war er doch hier draußen, oder?

Seltsam, alles schien irgendwie gedämpft. Als schwebte er, nein, halt, dafür war der Boden zu hart. Er lag auf dem Boden? Ja, es war nass und kalt. So unglaublich kalt. Kalt. Kalt...

Was war das? Er fühlte sich wie betäubt, etwas stimmte nicht mit ihm. Wo war er? Da, ein Geräusch! Schritte?

Gaara musste die Augen öffnen, musste einfach herausfinden, wo er war. Und wer da kam. Oder was. Verflucht, es konnte doch nicht so schwer sein, die Augen zu öffnen!

Konzentrier dich, Gaara! Konzentrier dich...

Endlich, sein Gesichtsfeld öffnete sich vor ihm, die Ränder irgendwie... verwischt? Und verwackelt. Nein, die Bewegung kam durch etwas anderes... er kniff die Augen zusammen, konzentrierte sich auf einen Schatten, der sich nicht weit von ihm zu befinden schien. Kam er auf ihn zu?

Die Welt lag auf der Seite.

Da war es wieder, das eigenartige Geräusch. Er konnte es nicht zuordnen, ein Murmeln? Und Schritte? Was zum Henker kam da auf ihn zu und **wo**, verdammt noch mal, war er?!

Seine Gedanken waren träge, die Augen fielen ihm immer wieder zu... Nein, er musste wach werden. Wenn er jetzt einschlief, würde etwas geschehen, das niemals passieren durfte. Keine Ahnung, wie er auf diesen Gedanken kam.

Asuma drückte die Zigarette an der Rinde des alten Baumes aus und sah sich um.

Okay, er war am See. Und weit und breit kein Shikamaru und auch kein Gaara-kun – wieso erwartete er eigentlich, die beiden irgendwo gemeinsam zu entdecken?

Ein Gedanke bahnte sich seinen Weg in den benebelten Kopf und entsetzt wischte Asuma dieses – absurde, völlig unmögliche, eindeutig durch zuviel Alkohol- und sonst was Konsum hervorgerufene – Bild beiseite. Konzentriere man sich lieber auf die Suche.

Genau, jetzt wusste er es wieder. Er war nach draußen gegangen, weil der Gedanke an seine beiden verschwundenen Schüler irgendwie Zugang durch den Suff in sein Gehirn gefunden hatte. Und er jeden Grund brauchen konnte, um aus dieser verfluchten Schule zu kommen.

Die Schule seines Vaters...

Ein rötliches Schimmern inmitten des Grasmeeeres erregte seine Aufmerksamkeit. Er war weiter gegangen, wie ihm jetzt auffiel, weiter am See entlang. Moment, rötlicher Schimmer?

Asuma schüttelte kurz den benommenen Kopf – ganz klar falsche Entscheidung, wies ihn ein daraus resultierendes Dröhnen zurecht – und kniff die Augen zusammen, um das seltsame Etwas genauer lokalisieren zu können.

Hmm...

Er schwankte, stolperte, torkelte würde man sagen, querfeldein. Eigentlich doch uninteressant, sagte ihm eine Stimme irgendwo in seinem Hinterkopf. Was interessierte es ihn, was die Schüler wieder mal nach dem Baden hier liegen gelassen hatten?

Und doch, irgendetwas zog Asuma in Richtung des seltsam schwarz-rötlich schimmernden... nun ja Etwas'.

„Gaaaa~ra-kun?“

Er versuchte, zu reagieren. Noch einmal die Augen öffnen, nur noch einmal. Wer wusste schon, was ihm jetzt blühte? Er wollte, musste sehen, wer – oder was, es klang doch sehr... ihm fehlte das passende Wort – da zu ihm sprach.

Gott, ihm schlug das Herz bis zum Hals, er fühlte seinen Puls rasen. Etwas rauschte in seinen Ohren. Der Schatten stand über ihm und scheiße, was stank er/sie/es abartig. Alkohol? Und noch etwas anderes, süßliches...

„Was machst du hier drauu~ssnnnn?“ Er kannte die Stimme – oder das was davon übrig war. Aber woher?

Wo war er? Gras, genau, eben hatte er Erde und Gras gerochen. Jedenfalls bevor die Dunstwolke des riesigen Schattens ihn eingenebelt hatte. Und kalt. Es war unglaublich kalt, er zitterte, glaubte er jedenfalls. Seine Beine fühlten sich taub an. Also war er draußen. War es das, was der Schatten ihn eben gefragt hatte?

Gaara. Es war Gaara-kun.

Ja, stimmt, er hatte die beiden Jungs suchen wollen. Seine Gedanken trieben irgendwo in nebligen Alkoholdunstwolken, untermalt vom traurig süßlichen Duft der Drogen. Er sollte sich das Kiffen wirklich abgewöhnen...

„Isch bin aba nurn Parrrrrrrrtykiffa!“

Ups, hatte er das gerade laut gesagt? Gaara-kun reagierte allerdings nicht. Vorsichtig und so langsam, dass es ihn selbst annervte, streckte er die Hand nach dem Jungen aus.

Was lag er denn hier draußen im nassen Gras? Es war kalt geworden, jedenfalls glaubte er das, was sich nicht sicher durch den benommenen Schleier, der seinen Kopf

einzuwickeln schien. Und er war allein. Allein? Ja, wo war Shikamaru und wieso brachte er die beiden Kids idiotischerweise schon wieder gedanklich zusammen?

t.b.c.

Ja, wieso bloß?

Dank geht an: the Teddy, meine Muse, nech? :3

So was passiert, wenn Teddys einen Muff besuchen...

[1] Ich hab unseren Asuma mal zum Kiffer degradiert... nicht vergessen: 'Marihuana ist nicht gut!' ... ach so und ja, dieses Kapitel hat wohl die meisten Schimpfwörter ever.

Coming next: "Special - Just A Poke"

(an dieser Stelle kenne ich mind. eine Person, die Böses ahnen wird...)